

DBV-Marktinformation Ackerbau

Exklusiv für Mitglieder

Weizenkurse trotz reger Exporte schwächer

Die Weizenkurse an der Börse in Paris haben auf Wochensicht um 2 auf 179 EUR/t nachgegeben. Dabei folgten sie den schwachen Vorgaben vom US-Terminmarkt. In Chicago werden die Notierungen durch positive Wetteraussichten, fortschreitende Weizenernte und Exportrückgang belastet. Begrenzt werden die Kursverluste in Paris aber durch die positiven Exportaussichten für EU-Weizen. Russland und die Ukraine bleiben zwar äußerst wettbewerbsfähig, aber bei internationalen Ausschreibungen kommen auch immer wieder deutsche und französische Anbieter zum Zug. Französische Exporteure ergatterten zuletzt einen Anteil von 60.000 t Weizen an der jüngsten Weizen-Ausschreibung Ägyptens. Französische Anbieter warten jetzt auf neue Ausschreibungen aus Algerien und Marokko, die zu den traditionell größten Abnehmern von französischem Weizen zählen. Auch bauen sie auf einen Rückgang des Angebotsdrucks und Nachlassen der Wettbewerbsfähigkeit von Schwarzmeer-Herkünften. (Quelle: AMI)

Erzeugerpreise für Getreide und Raps (Ernte 2019)

Bundesdurchschnitt, frei Erfasser, in EUR/t

KW 44	aktuell	Vorwoche	+/-	Trend
Qualitätsweizen	161,17	160,27	+0,90	↗
Brotweizen	157,99	157,23	+0,76	↗
Brotroggen	137,17	136,97	+0,20	↗
Futterweizen	155,08	154,41	+0,67	↗
Futtergerste	145,90	145,27	+0,63	↗
Braugerste	178,35	177,63	+0,72	↗
Körnermais	156,27	157,01	-0,74	↘
Raps	365,93	364,63	+1,30	↗

Terminmarktnotierungen für Getreide und Raps

in EUR/t		30.10.2019	+/- Vortag	+/- Vorwoche
Paris Weizen	Dez 19	179,00	-0,50	-2,00
Paris Weizen	Mär 20	181,75	-0,75	-1,75
Paris Mais	Nov 19	163,25	-0,25	-1,00
Paris Mais	Jan 20	166,25	-0,50	-2,50
Paris Raps	Nov 19	387,25	+2,75	+9,50
Paris Raps	Feb 20	382,50	+0,75	+3,75

Quelle: AMI/LK/MIO; Euronext Paris

Rapskurse profitieren vom festen Pflanzenölmarkt

Die Rapskurse in Paris konnten sich dem schwächeren Trend der Sojanotierungen widersetzen und stiegen im Vorwochenvergleich um 9,50 auf 387 EUR/t. Unterstützung brachten festere Pflanzenölkurse - Palmöl legte zur Vorwoche um umgerechnet 25 EUR/t zu, Sojaöl in Chicago stieg um 5 EUR/t. Es herrschen aber auch bärische Impulse am Rapsmarkt. Niederschläge in Westeuropa hatten den Zustand der Feldbestände verbessert und der EU-Import läuft immer noch auf Hochtouren.

In den meisten EU-Ländern verlief der Start in die Rapssaison 2019/20 nach Angaben des Prognosedienstes MARS der EU-KOM eher schwach. In Frankreich, Deutschland, Bulgarien, Rumänien, Ungarn und Spanien behinderte die niedrige Bodenfeuchtigkeit zusammen mit dem Regendefizit im August und Anfang September die Aussaat. Dort wurden einige Flächen aufgrund der Trockenheit der Böden und des zu spät eingetroffenen Niederschlags nicht bestellt. Wegen der verzögerten Aussaat liefen die meisten Pflanzen auch später als üblich auf. (Quelle: AMI)

Grafik der Woche

